

Energie bewegt uns- Seminarreihe mit Vortrag, Fahrradtouren und Besichtigungen des Kreisverbandes der LandFrauenvereine Grafschaft Hoya

LandFrauen sind stark in Sachen Bildung und Engagement für den ländlichen Raum. Beides Beweggründe, um das Thema Energie mal intensiver anzugehen.

Ein Arbeitskreis bestehend aus den Mitgliedern der verschiedenen LandFrauenvereine und des Kreisverbandes traf sich 9 Mal im Laufe von 1 1/4 Jahren und stellte die Seminarreihe zu den Themen Klimawandel, nachhaltige Energiegewinnung und Energiewende zusammen.

„Eines ist ganz klar, es geht nicht so weiter wie bisher: Wir alle müssen einen Beitrag leisten, wenn wir für die zukünftigen Generationen eine umweltschonende, sozialverträgliche und ausreichende Energieversorgung gewährleisten wollen“, wie es in der Einleitung des Werbeflyers heißt. Die Auswahl an interessanten Themen und Besichtigungsmöglichkeiten war groß, so wurde oft und lange diskutiert auf welche Themen sich dann letztendlich geeinigt wurde.

Am 20.8. 16 ging es mit einem Bus interessierter Teilnehmer auf „die Tour de Wind“ nach Bremerhaven. Es stand eine Hafensrundfahrt auf dem Programm, auf der es viel Wissenswertes rund um Windenergie, Offshore Anlagen und klimaschonende Stromerzeugung gab. Die Tour führte entlang der unterschiedlichen Produktionsbetriebe für Rotorblätter, Maschinenhäuser, Stahlfundamente sowie am Offshore-Sicherheitszentrum des Fraunhofer-Instituts IWES, welches in einem der weltweit größten Teststände die Belastbarkeit von Rotorblättern prüft. Am Nachmittag waren unterschiedliche Besichtigungen auf eigene Faust möglich, bevor es dann wieder Richtung Heimat ging.

Am 04.09.16 fanden 4 geführte Energiefahrradtouren bei sehr schlechtem Wetter statt. Wer sich trotz zeitweise kräftiger Regengüsse aufs Fahrrad geschwungen hatte, um sich über regionale Energieprojekte zu informieren, wurde nicht enttäuscht, denn die einzelnen Besichtigungspunkte waren spannend, abwechslungsreich und sehr informativ. Dabei ging es um Windkraft- und Biogasanlagen, Bürgersolaranlage, Holzheizsysteme, Blockheizkraftwerke, Energieeinsparung z.B. durch Niedrigenergiebauweise, haustechnische Anlagen etc.. Jede/r Teilnehmer/in bekam als kleine Erinnerung einen Buttonöffner mit dem Logo des Landfrauenkreisverbandes.

24.9.16 Besichtigung des größten Erdgasspeichers Westeuropas in Rehden. 4,4 Milliarden Kubikmeter Gas lagern dort unterirdisch im Gestein und spielen eine wichtige Rolle für die Versorgungssicherheit Deutschlands und Europas. Mit dem eingespeicherten Erdgas können rund zwei Millionen Einfamilienhäuser 1 Jahr lang versorgt werden.

Der Speicher nutzt ein ehemaliges Erdgasfeld aus dem von 1953 bis 1992 Erdgas gefördert wurde. Das gleiche Porengestein, in dem über Jahrmillionen Erdgas gelagert wurde, ist jetzt das ideale, acht Quadratkilometer große Speicherareal und entspricht der Fläche von 910 Fußballfeldern. Das Erdgas kommt über eine Pipeline aus Russland und wird vor der Einspeicherung verdichtet und dann in das in 2000 Meter Tiefe befindliche Porengestein gepresst. Nach Bedarf, zumeist im Winter, kann es dann wieder ausgespeichert und genutzt werden. Die Besichtigung dauerte gut 2,5 Stunden und war sehr interessant, so dass es auch viele Fragen der 22 Besucher gab, die von Jörg Fiefstück, Elektrotechniker bei Astora allesamt beantwortet werden konnten.

Zu der Abschlussveranstaltung am 21.10.16 in Neubruchhausen konnte Jutta Hohnholz, Kreisvorsitzende des Kreisverbandes Graf. Hoya zusammen mit dem Organisationsteam ca. 140

Teilnehmer/innen begrüßen. Die Referentin zum Thema „Energiewende: Hopp oder top“ Frau Prof. Dr. Claudia Kemfert leitet die Abteilung Energie, Verkehr und Umwelt am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin und ist als Professorin tätig an der Hertie School of Governance in Berlin im Bereich Energieökonomie und Nachhaltigkeit. Kemferts Aussage, die sich wie ein roter Faden durch ihren Vortrag zog war, dass es politisch bedingt keinen verlässlichen Plan beim Thema Energiewende gibt. Kemfert wies darauf hin, dass es selbst in den gerne als besonders große Umweltverschmutzer hingestellten Staaten inzwischen erheblich mehr Anstrengungen in Richtung Energiewende und Umweltschutz gibt, als bei uns. Es wird zwar seit langem viel über Klimaschutz gesprochen, aber wenig gemacht. Dabei diene eine ernsthaft verfolgte Energiewende, z.B. auch mit dezentralen Speichermöglichkeiten, dem Klimaschutz und bringe auch zugleich enorme wirtschaftliche Chancen. Im Anschluss an den Vortrag entwickelte sich noch eine lebhaft Diskussion.

Nach einer kleinen Pause begrüßte Edda Möhlenhof-Schumann, Beraterin bei der Landwirtschaftskammer und zugleich zuständig für die Landfrauen als 2. Höhepunkt des Abends die Gruppe instant impro aus Bremerhaven. Yana Gebhard, Normen Böttger und Jörg Göddert machen Improvisationstheater vom Feinsten. Seit 1994 begeistern sie Zuschauer mit Witz, Charme, Esprit und jeder Menge Comedy. Eine Stunde „kurz“ unterhielten die 3 Profis die Zuhörer zum Thema Energiewende und es blieb kein Auge trocken. Ihr Motto von Lao Tse: „Sag es mir und ich werde es vergessen. Zeige es mir und ich werde mich daran erinnern. Lass es mich erleben und ich werde es verstehen.“

Dieser Abend war Höhe- und Schlusspunkt der sich über 3 Monate erstreckenden Veranstaltungsreihe des Kreisverbandes und wurde durch die Volksbank Vechta und Syke, Avacon und die LEB gesponsert. Die überwiegend positive Resonanz – auch bei Männern – hat Jutta Hohnholz und das ganze Organisationsteam sehr erfreut und darin bestätigt solch ein umfangreiches Thema immer mal wieder anzupacken, um auch anderen Gruppen zu zeigen, womit sich LandFrauen beschäftigen und was sie auf die Beine stellen können.